

TPD 2 erfordert praktische Lösungen

LADENBAU Wie sehen die Tabakwarenregale nach dem Umsetzen der TPD 2 aus? Die Ladenbauer lieferten Antworten.

Oechsle Display Systems stellte eine liegende Präsentation vor, die sich in bestehende Systeme einbauen lässt. Dabei werden die

Schachteln – neun bis 15 Stück pro Schacht – von einem rotationsgedämpften Warenvorschub befördert. Außerdem präsentierten die Leipheimer Ladenbauer Schrank-Lösungen. „Wir warten auf die Resonanz der Tabakindustrie und der Einzelhändler“, er-

klärte Christoph Harder, Verkaufsleiter bei Oechsle.

Auf stehende Präsentation setzt man bei POS Tuning, das seine Systeme auf dem Stand von OKE Einrichtungen zeigte. Eine ausgeklügelte Lichtleiste sorgt durch Lichtbrechung dafür, dass Teile der Verpackung optisch hervorgehoben werden, während Warnhinweise und -bilder blasser erscheinen. Dadurch entstehe laut POS eine optische Trennung zwischen Marke und Warnhinweis. Das System lässt sich in allen handelsüblichen Fachböden einsetzen und ist auf bereits installierten Adapter-T-Schienen nachrüstbar. „Alles andere als die bewährte stehende Präsentation macht keinen Sinn“, betonte Manfred Leitzke von OKE. „In einer Zigarettenstange sind zehn Packungen. Wenn weniger als diese zehn ins Regal passen, ist das für den Händler unpraktisch.“ kh



POS setzt auf gezielte Beleuchtung, die Warnbilder verblassen lässt.



Oechsle stellte unter anderem eine liegende Präsentation vor.